

Referenden abgestimmt wurde. In zahlreichen anderen Staaten gab es nationale Bürgerräte etwa zum Thema Klimaschutz. In der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Ostbelgien tagt seit 2019 ein ständiger Bürgerrat in wechselnder Zusammensetzung zu immer wieder neuen Themen. Städte wie Aachen, Brüssel, Mailand und Paris sind diesem Beispiel gefolgt.

Die Europäische Union bringt sogar regelmäßig Bürgerinnen und Bürger aus allen Mitgliedsstaaten in Bürgerräten zusammen.

Was will Mehr Demokratie?

Mit dem ersten bundesweiten losbasierten „Bürgerrat Demokratie“ haben wir gezeigt, dass eine neue Form der konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Politik und Bürgerinnen und Bürgern auch in Deutschland funktioniert.

Mehr Demokratie setzt sich deshalb dafür ein, dass Bürgerräte in Deutschland selbstverständlicher Bestandteil der Politik werden. Geloste Bürgerversammlungen können auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene gleichermaßen genutzt werden, um Lösungen zu strittigen Fragen oder gesellschaftlich relevanten Themen zu erarbeiten. Sie haben positive Auswirkungen auf die politische Kultur und lösen Blockaden. Vor allem aber machen sie aus zuschauenden Menschen handelnde Bürgerinnen und Bürger. Das Gefühl der Selbstwirksamkeit, das dabei entsteht, ist das beste Mittel gegen Politikverdrossenheit und Extremismus.



Sie haben noch Fragen?

Rufen Sie uns an. Tel. 030-42 08 23 70

Schreiben Sie uns. E-Mail: info@mehr-demokratie.de


Mehr Informationen: www.buergerrat.de

Herausgeber

Mehr Demokratie e.V.
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin

 www.instagram.com/mehr_demokratie

 www.facebook.com/mehrdemokratie

 [@mehrdemokratie.bsky.social](https://twitter.com/mehrdemokratie.bsky.social)

 t.me/buergerrat

V.i.S.d.P.: Thorsten Sterk, Mehr Demokratie e.V.

Fotos: Clemens Wronski, Robert Boden

Gute Lösungen durch Bürgerräte



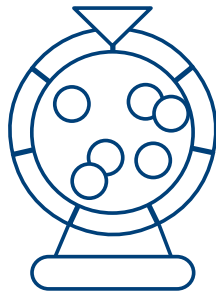
Mehr Demokratie durch Bürgerräte

Geloste Bürgerräte werden immer häufiger zur Bewältigung politischer und gesellschaftlicher Probleme genutzt. Sie werden eingesetzt, um zu umstrittenen Themen

wie Klimaschutz, Verkehr, Bildung oder Stadtplanung Lösungen zu entwickeln, die von der Gesellschaft in ihrer ganzen Bandbreite mitgetragen werden. Dadurch werden Entscheidungen von Parlamenten und Gemeinderäten oder Bürgerentscheide vorbereitet und unterstützt.

Was ist ein Bürgerrat?

Bürgerräte werden meist mit aus den Einwohnermelderegistern ausgelosten Personen besetzt. Sie erarbeiten im direkten Gespräch in kleinen Gruppen Vorschläge für die Politik. Die Teilnehmenden sind nach Kriterien wie Geschlecht, Alter, Bildungsabschluss, Wohnort und Migrationshintergrund so zusammengestellt, dass sie die Bevölkerung möglichst gut abbilden. Ganz unterschiedliche Menschen kommen jenseits von Filterblasen zusammen.



Schülerinnen sitzen neben Rentnern, Unternehmerinnen neben Arbeitern, Stadtmenschen neben Dorfbewohnern und über Generationen in Deutschland verwurzelte Menschen neben Zugewanderten.

Warum ein Bürgerrat?

In den Parlamenten sind nicht alle Menschen im Land gleich gut vertreten. Gemessen an ihrem Anteil in der Bevölkerung gibt es dort meist zu wenige Frauen, junge Menschen, Menschen mit niedrigen Bildungsabschlüssen oder Zugewanderte. Bei Bürgerräten haben all diese Menschen die gleiche



Chance, ausgelost zu werden. Das sorgt für eine große Bandbreite an Meinungen und Ideen. Bürgerräte entwickeln mehrheitsfähige Vorschläge und liefern damit der Politik eine Entscheidungshilfe.

Wie wird ausgelost?

Zuerst werden nach dem Zufallsverfahren Personen aus dem Einwohnermelderegister ausgelost und zur Teilnahme am Bürgerrat eingeladen.

Wenn die Ausgelosten sich vorstellen können, am Bürgerrat teilzunehmen, füllen sie einen Rückmeldebogen aus und machen Angaben zum Beispiel zu Geschlecht, Alter, Bildungsabschluss und Migrationshintergrund. Mit Hilfe dieser Angaben wird eine Mini-Version der Bevölkerung zusammengestellt.

Wie läuft ein Bürgerrat ab?

- Auftraggeber (meist staatliche Stellen wie Gemeinderat oder Verwaltung) definieren die Fragestellung.
- Professionelle Prozessbegleitungsteams bereiten den Bürgerrat vor.
- Ausgeloste Menschen treffen sich an mehreren Tagen, oft über einen längeren Zeitraum.

- Der Veranstalter trägt die Kosten, zahlt ein Aufwands-geld und sorgt für Barrierefreiheit, Betreuung von Kindern etc.
- Expertinnen und Experten stehen für Vorträge und Fragen zur Verfügung.
- Nach Diskussionen in kleinen Gruppen werden Ergebnisse im Plenum zusammengeführt.
- Es gibt eine professionelle Moderation und Zusammenfassung der Ergebnisse, diese werden abgestimmt.
- Die Ideen werden dem Parlament oder jeweiligen politischen Auftraggeber vorgelegt.
- Transparenz des gesamten Verfahrens entsteht durch Dokumentation und Medienberichte.
- Die Verfahren werden so kommuniziert, dass die gesamte Bevölkerung sich gut darüber informieren kann.

Wo gibt es Bürgerräte?

In Deutschland fanden bis 2025 bereits mehr als 400 Losversammlungen statt. Ein Leuchtturm in Sachen Bürger-rat ist Irland, wo „Citizens' Assemblies“ Empfehlungen unter anderem zur Ehe für gleichgeschlechtliche Paare und zum Abtreibungsrecht erarbeitet haben, über die dann in